

GRAUBÜNDEN

Nummer 38 | September 2018

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Schon bald neigt sich der Sommer seinem Ende entgegen und die Vorbereitungen für die ersten Herbstfeste beginnen. Ein eher unbekanntes kirchliches Fest ist das Fest Kreuzerhöhung, das wir am 14. September begehen. Es ist etwa gleich alt wie das Weihnachtsfest, und seine Ursprünge gehen auf die Weihe der Grabeskirche in Jerusalem zurück (S. 5).

In unserem Hauptartikel lesen Sie über den seligen Nicolò Rusca, dessen Gebeine heute in Sondrio ruhen (vgl. Titelbild dieser Ausgabe). Er ist nicht so gut bekannt, obwohl er in der Gegenreformation und in den Bündner Wirren eine zentrale Rolle spielte. Im sogenannten Thusner Strafergericht (1618) erlitt er sogar den Märtyrertod. Wie in der damaligen Zeit üblich, waren Politik und Religion untrennbar miteinander verwoben. Aufgrund dieser Komplexität ist es nicht einfach, die Geschehnisse kurz und trotzdem korrekt zu schildern. Auf den Seiten 2 bis 4 wagen wir es nichtsdestotrotz, Ihnen den seligen Nicolò Rusca vorzustellen. Den Festtag dieses Schweizer Seligen begehen wir am 4. September.

Auf Seite 7 lesen Sie von einer Bündnerin, die mutig und unerschrocken ihre Ziele verfolgt und vor einigen Wochen dafür mit dem Menschenrechtspreis der Stadt Weimar ausgezeichnet wurde. Schwester Lorena Jenal setzt sich seit Jahrzehnten in Papua-Neuguinea für die Schwachen und Armen ein; ganz besonders für Kinder und Frauen. Ihre immense Kraft und Zuversicht schöpft sie aus dem Glauben. Der Glaubenskurs, der im Herbst beginnt, kann auch uns dabei helfen, mit einer zeitgemässen Sicht auf Gott, Bibel und Kirche, vermehrt Kraft in unserem Glauben zu finden und seine Schätze zu entdecken.

Von Herzen wünsche ich auch Ihnen Kraft und Zuversicht im Glauben sowie interessante Momente beim Durchstöbern unseres Pfarreiblatts und verbleibe

mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

HASSET DIE FEHLER, LIEBET JENE, DIE FEHLEN

Vor 400 Jahren erlitt Nicolò Rusca, Erzpriester von Sondrio, das Martyrium. Vor fünf Jahren wurde er seliggesprochen. Sein Gedenktag ist der 4. September.

Nicolò Rusca (1563–1618) lebte und wirkte unmittelbar vor Ausbruch der Bündner Wirren. Er wurde in Bedano in eine vornehme Familie geboren. Schon als kleiner Knabe erhielt er durch den Priester Domenico Tarillo, einen Freund des Vaters Johann Anton de Rusca, eine ausgezeichnete Erziehung. Der junge Nicolò fühlte sich schon bald zum geistlichen Stand berufen und trat nach Studien in Pavia und Rom in das von Carl Borromäus gegründete *Collegio Elvetico* (auch *Collegium Borromaeum*) in Mailand ein. Nachdem er seine Ausbildung mit Auszeichnung vollendet hatte und zum Priester geweiht worden war, wurde ihm die Seelsorge in Sessa übertragen. Zwei Jahre später (1580) wurde er zum Erzpriester von Sondrio erhoben.

Keine einfache Situation

Als der neue Erzpriester nach Sondrio kam, stand das Veltlin unter der Herrschaft der Drei Bünde. Seit rund 30 Jahren herrschten religiöse Spannungen, die unmittelbar mit der Politik verwoben waren. Am Vorabend des Dreissigjährigen Krieges standen sich die Koalitionen Frankreich-Venedig und Spanien-Österreich (zu der auch Mailand gehörte) gegenüber. Beide Mächte hatten ein Auge auf das Veltlin geworfen, das nicht nur Grenzland der Konfessionen, sondern die bequemste Verbindung zwischen den (katholischen) Gebieten Tirol und Mailand war.

Claudia di Filippo Bareggi, Professorin für moderne Geschichte, Universität Mailand, legt in ihren Aufsätzen dar, wie seit Mitte des 16. Jahrhunderts lokale Familien im Dreibündenstaat gestärkt wurden. Die Macht beruhte auf militärischer Laufbahn im Ausland, Grundbesitz und Kreditwesen. Mittels Pensionen für geleistete Kriegsdienste, Drohungen und Versprechen versuchten die ausländischen Mächte, das Geschehen im Gebiet der Drei Bünde zu beeinflussen. Parteien bildeten sich: Die Adelsfamilien und die Gemeinden, die auf ihre alten Rechten pochten, standen sich gegenüber. Letztere wurden von jungen, protestantischen Geistlichen verteidigt. Hinzu kamen alte



Familienfehden, Rivalitäten in und unter den Tal-schaften, der Streit zwischen den katholischen öster-reichisch-spanischen und den protestantischen venezianisch-französischen Parteigruppierungen und das Aufflammen konfessioneller Konflikte mit der beginnenden Gegenreformation. Nebst all die-sen lokalen Problemen verhinderte auch die lockere politische Struktur ein einheitliches Auftre-ten der Drei Bünde gegenüber den ausländischen Mächten. Das politische Klima war instabil.

Flüchtlinge aus Italien im Veltlin

Mit der Zerschlagung des italienischen Protestan-tismus hatten viele Flüchtlinge im Veltlin Schutz gesucht. Hier galt – wie im gesamten Gebiet der Drei Bünde – Religionsfreiheit für Katholiken und Protestanten. Die Geflohenen gründeten in den Südtälern Kirchgemeinden, denen sich auch Veltliner Konvertiten anschlossen. Von den Drei Bünden wurden sie stark unterstützt, was mit der überwiegend katholischen Bevölkerung im Veltlin zu Konflikten führen musste. So forderte 1557 die Bündner Obrigkeit, dass u. a. Kirchen an die Pro-Testanten abgetreten werden sollten.

In seinen ersten Jahren in Sondrio widmete sich Rusca ganz dem spirituellen und materiellen Wie-deraufbau der Pfarrei. Er soll «den Armen, den Bedrängten und Kranken, ja allen Nothleiden-ten, sowohl Katholiken als Protestanten, ... ein guter Vater, Tröster und Helfer» gewesen sein, so P. Richard a Rusconero, ein Zeitgenosse Ruscas.

Der «Ketzerrhammer»

Rusca bezeichnete sich selbst als «Ketzerrham-mer» – ganz im Sinne der Gegenreformation war er bestrebt, die Gläubigen zum katholischen Glauben zurückzuführen. So machte er sich energisch an die Wiedereinführung und Beibehaltung der sakramentalen Andachtsübungen (vor allem die Beichte). Er war ein begabter Redner und bestand die öffentlichen Dispute von 1595 und 1597 in Plurs und Tirano erfolgreich. Er setzte sich auch für die Neugründung der Bruderschaft des Aller-heiligsten Sakraments ein.

Seine Präsenz und sein Wirken wurde für die protestantische Bündner Obrigkeit störend. Gegen Ende 1608 wurde der Erzpriester der Mittä-terschaft beim Mordversuch am protestantischen Prediger Scipione Calandrino angeklagt. Rusca flüchtete und kehrte erst nach einem Jahr zurück, nachdem die Bündner Richter seine Unschuld nachgewiesen hatten.

Die Entführung

Rusca nahm danach seine Tätigkeit in Sondrio umgehend und mit verstärkter Kraft wieder auf. Im Dreibündenstaat wuchsen inzwischen die Spannungen zwischen den Parteien weiterhin an.



Antonio Caimi: Porträt Nicolò Ruscas, 1852, heute in der Kollegiatskirche Sondrio

1607 waren in Chur die Führer der französisch-ve-nezianischen Partei verurteilt und die Schliessung der Pässe für fremde Truppen gefordert worden – genauso die Einmischung der Geistlichen in welt-liche Angelegenheiten. Anführer hatten hohe Stra-fe erhalten und viele waren geflohen.

Es folgte ein Gegengericht, der Bischofssitz in Chur wurde gestürmt und die Anführer der spa-nisch-österreichischen Partei hingerichtet. Spani-en und Venedig begannen nach weiteren Kämpfen im Gebiet der Drei Bünde erneut für ihre jeweilige Partei zu werben. Die Feindseligkeiten schaukel-ten sich hoch.

Die Anhänger der französisch-venezianischen Partei, zu denen (der damals noch protestanti-sche) Jörg Jenatsch gehörte, sahen in Ruscas Tätigkeit eine politische Unterstützung der österrei-chisch-spanischen Partei, die sich um die Kontrolle des Veltlins bemühte. 1618 organisierte Jenatsch eine Verurteilung der katholischen Parteiführer als Landesverräter und zog zuerst nach Zernez gegen Rudolf von Planta. Dieser konnte sich jedoch in ös-terreichisches Gebiet retten. Daraufhin zog Jenatschs Truppe weiter ins Veltlin.

In der Nacht vom 24. Juli 1618 sollen gemäss Beschreibungen katholischer Zeitgenossen rund 60 Bewaffnete das Pfarrhaus des Erzpriesters Ni-colò Rusca umstellt haben. Mit Leitern drangen die Entführer in das Pfarrhaus ein und bemächti-gten sich des 55-jährigen Erzpriesters. In Fesseln gebunden wurde er rückwärts auf ein Saumtier gesetzt und durch das Valmalencotal über den Murettopass ins Engadin gebracht. Von dort ging es weiter nach Chur.

Die Stadt Chur, die als Sitz für das sogenannte Strafgericht bestimmt worden war, verweigerte sich jedoch diesem Treiben. Das Gericht wurde deshalb nach einigen Tagen nach Thusis verlegt.

Kollegiatskirche von Sondrio mit dem «Torre ligariana».



© Atelier Le Righe

Im Valmalencotal mit Blick zum Murettopass.

Politische und konfessionelle Elemente

In Thusis wurde Rusca des Landesverrates und des Widerstands gegen die Bündner Obrigkeit angeklagt. Dem Gericht galten alle Verbündeten von Spanien als Feinde. Arbeiten verschiedener Historiker haben in neuerer Zeit die heikle und komplexe Beziehung zwischen politischen und religiösen Elementen herausgearbeitet. Verschiedene schematische Vereinfachungen, die lange als Erklärung herangezogen wurden, sind mittlerweile widerlegt: So war es kein Gericht, in dem die Bündner die Veltliner verurteilten – weniger als 20 Urteile wurden über Veltliner verhängt, 130 über Bündner. Es war auch kein protestantisches Strafgericht, das katholische Angeklagte verurteilte. Die Mehrheit der 66 Richter war zwar aus den protestantischen Gemeinden, aber es gab auch katholische Richter und zahlreiche Protestanten wurden verurteilt.

Ein Ziel des Thusner Strafgerichts lautete, die wichtigsten Vertreter der spanienfreundlichen Partei zum Schweigen zu bringen und die Untertanen zum Gehorsam gegenüber den Fürsten anzuhalten.

Rusca bestritt alle Vorwürfe, die gegen ihn erhoben wurden. Um ein Geständnis von ihm zu erpressen, wurde er grausam gefoltert. Am zweiten Folterungstag starb er, ohne etwas gestanden zu haben.

Sein Tod führte zu anschliessenden Streitigkeiten zwischen den Richtern. Die protestantischen Geistlichen, die sich als Überwacher der Prozesse erklärt hatten – die zwar bei der Urteilssprechung nicht abstimmen konnten, aber den Prozess nach Kräften zu beeinflussen suchten – erreichten nach langem Streit, dass Rusca nach seinem Tod für schuldig befunden wurde. Dieser Punkt war ihnen wichtig, weil so dem Erzpriester ein christliches

*Die Reliquien des
seligen Nicolò
Rusca ruhen seit 1845
in der Kollegiats-
kirche von Sondrio.*

Begräbnis verwehrt werden konnte. Rusca wurde unter dem Galgen von Thusis in die Erde gelegt.

Nach dem Tode

Die Nachricht von der Ermordung Ruscas war für die Veltliner Katholiken der Beweis, dass sie aufgrund ihrer Religion unterdrückt wurden. Sie verehrten ihn als Märtyrer. Der gewaltsame Tod Ruscas gilt als einer der wesentlichen Auslöser für den «Veltliner Mord» von 1620. Dabei wurden in verschiedenen Orten des Veltlins zwischen dem 18. und 23. Juli 1620 gegen 600 Protestanten ermordet, darunter viele Frauen und Kinder.

Bereits im Jahre 1619 hob Thomas Hausler, Pfarrer von Cazis, das Haupt und andere Teile von Ruscas Leichnam und brachte sie ins Kloster Pfäfers, von wo später ein Teil ins Kloster Muri kam. P. Augustin Stöcklin von Muri, Dechant von Pfäfers, verfasste eine ausführliche Vita von Rusca, für die er u. a. Jörg Jenatsch, den Folterknecht und andere Zeugen befragt haben soll. An Rusca wurde keine Schuld gefunden.

«Hasset die Fehler, liebet jene, die fehlen», ist das Motto, das dem Erzpriester von Sondrio zugeschrieben wurde. Im 19. Jahrhundert bat der Chorherrenstift von Sondrio den Bischof von Como, er möge sich bei den Behörden des Kantons St. Gallen einsetzen, dass die Gebeine Ruscas aus der Stiftskirche von Pfäfers zurück in sein Heimatland kämen. Der spätere Bischof von St. Gallen, Peter Mirer, liess durch zwei Abgeordnete die Gebeine Ruscas in der Kirche des aufgehobenen Klosters Pfäfers entheben und nach St. Gallen führen. Hier wurden sie von zwei Abgeordneten des Bischofs von Como in Empfang genommen und im November 1845 nach Sondrio gebracht.

Seligprechung des Märtyrers Rusca

Seit Ende der 1920er-Jahre wurde seitens katholischer Gruppierungen und des Bistums Como die Seligsprechung Nicolò Ruscas angestrebt. Am 21. April 2013 wurde Nicolò Rusca in Sondrio seliggesprochen. Es war die erste derartige Auszeichnung eines Schweizer seit der Heiligsprechung von Bernarda Bütler 2008.

Seit einigen Jahren existiert der Sentiero Rusca. Er führt durch das Valmalencotal zum Murettopass vorbei an den Orten, die der selige Nicolò Rusca während seiner Entführung passiert hatte. (sc)



© Atelier Le Righe

IM LICHTGLANZ DES KREUZES

Am 14. September begehen wir das Fest Kreuzerhöhung. An diesem Christusfest blicken wir von Ostern her auf das Geschehen von Karfreitag.

Das Fest Kreuzerhöhung ist etwa gleich alt wie das Weihnachtsfest. Es geht ins 4. Jahrhundert zurück, in die Zeit Kaiser Konstantins. Auch wenn in der Forschung heute keine Einigkeit darüber herrscht, wie der Kaiser persönlich zum Christentum stand, so ist klar: Seit der Mailänder Vereinbarung von 313 förderte er die christliche Kirche aktiv.

Nachdem sich Kaiser Konstantin als alleiniger Herrscher durchgesetzt hatte (324), präsentierte er sich als Anhänger des christlichen Gottes. Dadurch konnte sich der Kaiser auf die solide Organisationsstruktur der Kirche stützen, die sich – teils parallel zur eher schwachen staatlichen Verwaltungsstrukturen – entwickelt hatte.

Die Mutter des Kaisers, Helena, war Christin. Ums Jahr 326 soll sie im hohen Alter von 76 Jahren nach Palästina gereist sein. In Jerusalem soll sie den dortigen Bischof Makarios darauf hingewiesen haben, dass sich gemäss der Überlieferung, das Grab Christi unter einem Venustempel aus dem 2. Jahrhundert befinde. Die Grabungen, die von der Kaisermutter veranlasst wurden, brachten Reste des Kreuzes Christi sowie den Ort des Heiligen Grabes ans Tageslicht.

Das Kreuz Christi

Helena liess die aufgefundenen Reste des Kreuzes Christi in drei Teile teilen: Ein Drittel des Kreuzes blieb in Jerusalem, ein Drittel nahm sie mit nach Rom, und ein Drittel sandte sie ihrem Sohn nach Konstantinopel.

Nach der Kreuzesreliquie, die sie mit nach Rom nahm, wurde die Basilika Santa Croce in Jerusalem benannt. Die Kirche wurde um 330 aus dem grossen Saal des kaiserlichen Palastes der Helena erbaut, um nebst der Kreuzesreliquie eine ganze Reihe weiterer Reliquien aufzunehmen. Diese befinden sich teilweise noch heute dort. Die grosse Kreuzesreliquie aus Holz wurde jedoch im Jahre 1629 in den Vatikan gebracht.

Die Grabeskirche

In Jerusalem liess Kaiser Konstantin schon kurz nach 326 über dem aufgefundenen Grab Christi den Bau einer Basilika in Auftrag geben: Die sogenannte Grabeskirche, die in der Ostkirche Auferstehungskirche genannt wird. Die Basilika wurde am 13. September 335 geweiht. Am folgenden



Tag, am 14. September, wurde im Rahmen dieses Kirchweihfestes das «Wahre Kreuz» (die Reliquien des Kreuzes Christi) hochgehoben und dem Volk gezeigt, das die Reliquie mit Akklamation verehrte. Mit den Jahrzehnten trat die Kirchweihe gegenüber dem erhobenen Kreuz («Erhöhung des Kreuzes») in den Hintergrund.

Schon bald fand das Jerusalemer Zeremoniell auch an anderen Orten statt. War keine Kreuzesreliquie vorhanden, konnten prunkvoll gestaltete Nachbildungen des Kreuzes zum Einsatz kommen. Dabei kam es teilweise auch zu einer Verbindung von Kreuzerhöhung und individueller Verehrung des Kreuzes.

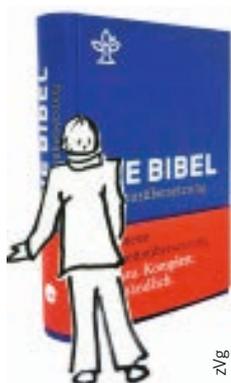
Vom Leben überstrahlt

Das Fest Kreuzerhöhung verbreitete sich von Jerusalem aus in die ganze Welt und hat bis heute überdauert – unabhängig davon, ob Kreuzesreliquien vorhanden sind. An diesem Tag geht ein österlicher Glanz vom Kreuz aus: Dankbarkeit und die Freude über die Erlösung steht im Vordergrund. Auch wenn das Kreuz das Folterinstrument bleibt, an dem Jesus qualvoll starb, so ist es gleichzeitig das Symbol für die Überwindung des Todes. Jesus hat sich in den Tod gegeben und in dieser Hingabe die Liebe des himmlischen Vaters aufscheinen lassen. Dieses erlösende Tun Jesu Christi wird in der Eucharistiefeier zur Gegenwart für die liturgische Versammlung. (sc)

Kreuz der Grabeskirche mit Blick auf die Altstadt Jerusalems.

HEY BIBEL, SAG DOCH WAS!

Mit diesem Titel widmet der Bibeltag vom 22. September der Kommunikation, dem Sprechen und den Sprachen der Bibel besondere Achtung.



So wie in einer Ehe weist die Kommunikation zwischen den Partnern auch auf deren Beziehungsstatus hin. Es ist gut und erfrischend, wenn man sich mal wieder bewusst gegenübersteht, einander zuhört und neu in einen Dialog treten kann. Der Vorstand des Diözesanverbandes des Schweizerischen Katholischen Bibelwerkes des Bistums Chur und die Diözesane Katechetische Kommission (DKK) laden Interessierte zu dieser besonderen Begegnung mit der Bibel und Bibelfreunden an der Theologischen Hochschule Chur (THC) ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen dabei Inspiration für das persönliche Leben erhal-

ten sowie neue Impulse und kreative Formen der Vertiefung biblischer Texte kennenlernen. Die unterschiedlichen Methoden, die in den Ateliers präsentiert und zum Teil auch angewendet werden, eignen sich für die Seelsorge, die Katechese oder auch für die Erwachsenenbildung.

Weitere Informationen unter: www.gr.kath.ch (Agenda) oder im Flyer, den Sie beim Sekretariat Fachbereiche, Telefon 081 254 36 00, bestellen können. (pd)

Bibeltag 2018: 22. Sept., 10–16 Uhr, THC.
Anmeldung bis 7. Sept. an: info@gr.kath.ch, Katholische Landeskirche Graubünden, Sekretariat Fachbereiche, Welschdörfli 2, Chur.

GLAUBENSKURS «GOTT UND WELT VERSTEHEN»

Was ist der Sinn des Lebens? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich der Glaubenskurs, der den Zugang zu einem zeitgemässen Verständnis von Gott, Kirche und christlicher Ethik eröffnet. Der Kurs startet im Oktober.

Fragen nach Halt und Orientierung, nach dem Menschsein und was es bedeutet, menschlich zu leben in einer zerrissenen Welt, sind gerade heute aktueller denn je. Im Glaubenskurs behandeln die Teilnehmenden die entscheidenden Fragen im Leben eines jeden Menschen. Fragen, die auch am Anfang einer jeder Religion stehen.

Vertraut mit der christlichen Botschaft

Im Kurs «Gott und Welt verstehen» werden die Teilnehmenden mit der christlichen Botschaft vertraut gemacht, um den persönlichen Glauben und christliches Leben zu vertiefen. Verschiedene Versuche von Antworten auf die grossen Fragen nach Sinn und Gott, Leiden und Tod, Kirche und Sakramenten, menschlichen Werten und Grundhaltungen werden aus katholischer Sicht und in ökumenischer Offenheit kennengelernt und diskutiert. Der Kurs dauert von Oktober bis Juni und gliedert sich in 3 Trimester. Jedes Trimester umfasst 8 bis 10 zweistündige Kurseinheiten.

Kursinhalte im Überblick

Das erste Trimester widmet sich dem Sinn und Ziel des Lebens. Das zweite Trimester behandelt die Kirche als Ort der Begegnung und unter anderem auch die Frage, wo die Gläubigen in der Kirche von heute und morgen stehen. Das dritte Trimester steht unter dem Motto «Christlich handeln – menschlich sein» und untersucht unter anderem die ethischen Kriterien, die unser Handeln leiten.

Im modularen kirchlichen Ausbildungssystem «ForModula» entspricht der Glaubenskurs «Gott und Welt verstehen» dem Modul M 4 «Grundzüge christlicher Existenz». Der Kurs ist ein Angebot des Theologisch-pastoralen Bildungsinstituts TBI. Weitere Informationen unter: www.gr.kath.ch oder www.tbi-zh.ch. (pd)

Glaubenskurs «Gott und Welt verstehen»: Okt. 18 bis Juni 19, Kursort: Centrum Obertor, Welschdörfli 2, Chur. Anmelde-schluss: 31. Aug. 18. Auskunft: TBI, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich, Telefon +41 44 525 05 40, info@tbi-zh.ch.

AGENDA IM SEPTEMBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon
Vacant

Gidontra pastoral
Flurina Cavegn-Tomaschett
postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Caras parochianas, cars parochians

Cu jeu hai tschentau ensemen la fin matg il Fegl parochial pils meins da stad vess jeu mai sminau, che l'edizium dil settember vegni a sebasar sin ina absolut nova situaziun per nossa pleiv. Cun la demissiun da Marcel Köhle ei bia semidau; schibein per el personalmein sco era per nus sco pleiv e parochians. Jeu seregordel aunc bein dad in priedi che sur Marcel ha fatg in onn da Sontgilcrest. El veva purtau ils suandonts plaid da Lothar Zanetti:

«Frage 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche; sie werden antworten: die Messe. Frage 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe; sie werden antworten: die Wandlung. Sage 100 Katholiken, dass das Wichtigste

in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: Nein, alles soll bleiben, wie es ist!»

Na, tut duei restar sco quei ch'igl ei! Quels plaid ein savens i tras il tgau a mi il davos meins. En nossa pleiv ei en mintga cass pauc stau aschia sco quei ch'ei era. Cheu ha ei num sesvolver schi bein sco pusseivel ed emplenir il vacuum ch'ei daventaus. Resta uss mo aunc da sperar, che certas midadas succedien era ella Baselia mundiala, pertgei il vacuum semuossa era leu!

Nus appellein a Vossa capientscha che la purschida liturgica e pastoral ei el proxim temps empau reducida. En quei liug seigi engraziu a tut quels che segidan per ina buna continuaziun da nossa veta da pleiv.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Survetschs divins

22. dumengia ordinaria

Unfrenda per l'incumbensa digl uestgiu

Sonda, igl 1. da settember

19.00 **Breil:** Messa cun sur Sep Fidel Sievi
Mf Sep Mattias Cathomen-Cathomen e fam (davosaga); Plazi e Mathilda Cavegn-Balett cun fam; Madalena Maissen-Wolf e pv cun fam; Giuliana Unternährer-Cavegn

Dumengia, ils 2 da settember

10.00 **Andiast:** Messa cun sur Sep Fidel Sievi
Mf Antonia Ruppen-Spescha; Giulitta Spescha cun nevs Toni; Maria Ersilia e Gion Hasper Sgier-Vanotti cun feglia Silvia Cadalbert-Sgier
11.00 **Plaun da Plaid:** Survetsch divin campester organisaus dall'uniun da giuventetgna Dardin cun la gruppa da liturgia. Silsuenter grillada

Mardis, ils 4 da settember

19.00 **Dardin:** Rusari

Mesjamna, ils 5 da settember

18.00 **Andiast:** Rusari

Gievgia, ils 6 da settember

17.00 **Breil:** Rusari
19.00 **Danis:** Rusari

23. dumengia ordinaria

Unfrenda per ils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 8 da settember

19.00 **Dardin:** Messa a Dardin cun sur Giusep Cathomas Trentavel per Benedetg Carigiet-Bürkli
Mf Casper ed Annamaria Walder-Alig

Dumengia, ils 9 da settember

10.00 **Danis:** Messa cun sur Giusep Cathomas
Mf Eugen Cathomas-Sigron; Adolf Caduff-Cahenzli e pv; Stanislaus e Brida Maissen-Walder; Edith ed Alexi Schuoler-Carigiet; Guido Schuoler

Mardis, ils 11 da settember

19.00 **Dardin:** Rusari

Mesjamna, ils 12 da settember

18.00 **Andiast:** Rusari

Gievgia, ils 13 da settember

17.00 **Breil:** Rusari

24. dumengia ordinaria Rogaziun Federala

Unfrenda per pastoraziun e pleivs en miseria

Dumengia, ils 16 da settember

10.00 **Andiast, Dardin e Danis:** Devoziun per la fiasta da Rogaziun Federala
11.00 **Breil:** Devoziun per la fiasta da Rogaziun Federala
12.00 **Danis:** Batten dad Alisa Blumenthal entras diacon Guido Tomaschett

Mardis, ils 18 da settember

19.00 **Dardin:** Rusari

Mesjamna, ils 19 da settember

18.00 **Andiast:** Rusari en caplutta s. Antoni

Gievgia, ils 20 da settember

17.00 **Breil:** Rusari
19.00 **Danis:** Rusari

25. dumengia ordinaria

Unfrenda per ils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 22 da settember

19.00 **Andiast:** Messa cun sur
Giusep Cathomas
Mf Elisabeth e Nicolaus
Sgier-Spescha; Luregn
Giusep Sgier-Spescha e
pv; Agnes (Nesa) Spescha
(davosa ga)

Dumengia, ils 23 da settember

10.00 **Breil:** Messa cun sur
Giusep Cathomas
Caudonn per Luzia Bundi-
Vincenz
Mf Brida ed Augustin
Cavegn-Capaul; Sep
Maissen-Calzaferri; Ludovic
Jensky-Seiler e frar Giusep;
Damian Carigiet-Meichtry
12.00 **Breil:** En caplutta s. Giacun
Batten da Laurin Flury
entras diacon Guido
Tomaschett

Mardis, ils 25 da settember

19.00 **Dardin:** Rusari

Mesjamna, ils 26 da settember

18.00 **Andiast:** Rusari en caplutta
s. Antoni

Gievgia, ils 27 da settember

17.00 **Breil:** Rusari

26. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 30 da settember

09.30 **Dardin:** Messa cun pader
Bruno Riederer
10.45 **Danis:** Messa cun pader
Bruno Riederer
Caudonn per Pauli Giger
Mf Amanda e Paul
Flepp-Maissen

Battens**Alisa Blumenthal**

Naschida: 20-06-2018
Batten: 16-09-2018 a Danis
Geniturs: Angela e Pieder Blumenthal-
Fry (Danis)

Alisa deriva dil lungatg tudestg e munta: *da nobla creatira*. Il num era fetg derasaus el temps medieval.

Laurin Flury

Naschius: 05-05-2018
Batten: 23-09-2018 a Breil
Geniturs: Natalia Cavegn e Sven Flury
(Cuera)
Laurin deriva dil lungatg tudestg vegl e munta cartevlamein *arbagia*.

Nus gratulein allas giuvnas famiglias e giavischein ad ellas la benedicziun da Diu.

Communiun a casa

Sper il plevon e la gidontra pastoral segida Claudia Bundi da Schlans gia dapi biars onns da purtar la communiun a casa als attempai da nossas pleivs. Da niev segidan duas ulteriuras personas da far quei impurtont survetsch: Brida Dietrich (Andiast) e Maria Berther (Danis). Nus engraziein a tuttas treis per quei impurtont survetsch e giavischein ad ellas bunas sentupadas cun nos seniors e bia plascher en lur pensum.



La communiun vegn per ordinari purtada duront l'emprema jamna dil meins. Las responsablas semettan en contact cun ils pertuccai.

Nus supplichein ils confamigliars da contactar igl uffeci parochial, sche quei survetsch vegn giavischaus per malsauns ed attempai, ch'ein aunc buc annunziai.

Communicaziuns**Survetsch divin campester****Dumengia, ils 2 da settember allas 11 h a Plaun da Plaids**

Sin iniziativa dall'uniun da giuventetgna Dardin ha la gruppa da liturgia preparau ensemen culs giuvenils in survetsch divin dil Plaid. Silsuenter dat ei la pusseivladad da gentar sil plaz. Pil transport dat ei in survetsch da taxi. Dapli informaziuns suondan.

**Proxims pass sin via viers il futur da nossa pleiv**

Ensemen cun la gidontra pastoral e la presidenta dil cussegl pastoral ei la supraponza da pleiv s'entupada la gievgia, ils 26 da fenadur 2018, culs dus vicaris generals Sur Andreas Fuchs e Sur Martin Grichting e discussiunau igl agir vinavon suenter la demissiun da nies plevon. Da vart dalla pleiv ei vegniu presentau la gronda sperdita e tristezia caschunada entras la demissiun, denton era il giavisch da biars/as parochians/as d'astgar mantener vinavon sur Marcel en survetsch dalla pastoraziun en nossa pleiv. Tenor informaziun da vicari general Martin Grichting pretenda ina tala lubientscha ina liunga procedura, che sto alla fin vegnir concedida da Roma entras il Papa. Consequentamein cuozza quei process silmeins 2–4 onns. En la situaziun actuala da nossa pleiv ei quei negina soluziun e fetg deplorabel, tonpli che sur Marcel ei sedeclaraus promts da surprender quell' incarica aschilunsch ch'el retscheiva la «Missio», la lubientscha persuenter. Sco resultat dalla sentupada ei igl agir vinavon vegnius fixaus suandontamein: Da vart digl uestgiu vegn la piazza da plevon per nossa pleiv publicada cun inserat suenter la seduta dil cussegl episcopal che ha liug per la fin d'uost. Per buca retardar senza basegns la tscherca da plevon ei nossa proposta, da sez astgar s'engaschar persuenter vegnida concedida. Aschia vegn la supraponza da pleiv a publicar immediat in inserat per in plevon en la gasetta svizra dalla Baseligia catolica. Tuttina vegn la vacanza buca ad esser sliigiabla a cuorta vesta. Il post pastoral sesprova ensemen cul cussegl pastoral d'organisar vinavon aschi bein sco pusseivel survetschs divins e l'ulteriura pastoraziun. Denton sco ei semuossa gia ussa ei quei muort la scartezia da spirituals buc adina pusseivel sco giavischau ed usitau. Aschia ha ei num haver pazienza e capientscha! A tut tgi che segida e s'engascha per nossa cuminonza admetta la supraponza in grond e ferm «Dieus paghi»!

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Cardientscha

Caras parochianas, cars parochians

Tgei manegiein nus sche nus tschintschein da «cardientscha»? Tgei munta ei da crer e tgei fan ins exact sch'ins crei?

Nus cristians savein che la cardientscha ei centrala e ch'ella munta dad esser aviarts per Diu, Jesus e sia Baselgia. Ei secapescha buc da sesez ch'in carstgaun crei, quei dependa da sia aviartadad enviars la cardientscha. En la historia biblica vegn la cardientscha formulada sco schenghetg e segn da fidonza. Aschia capescha la Bibla il plaid «crer».

Crer enten Diu munta: seconfidar ad el e prender el sco exempel per l'atgna veta. Crer munta era da confidar ad el caussas extraordinarias, per exempel malsogna, miseria ni auters problems.

Vera cardientscha sa che Diu gida era a moda extraordinaria.

Per nus carstgauns eis ei pli e pli grevdad haver quella fidonza enten Diu. Nus prendein pli bugen tut sezs enta maun. Vera cardientscha damonda nus personalmein: Creias ti veramein che Diu vesa tia miseria e ch'el s'empatscha dad ella?



Nus vegnin clamai a veta duronta da rugar per quella fidonza e da supplicar auters da rugar per nus. Pertgei Diu ha bugen sche nus sefidein dad el e sche nus dumandein el per agid. Cardientscha drova ductrina e vul vegnir praticada duront la veta. Nossa cardientscha ei adina ina cardientscha iniciala, ina cardientscha sil punct da cumprova, mai per adina en nies possess. La cardientscha sto crescher, sesviluppar e seprofundar. Ella s'inflamescha vid il plaid e fatg da Jesus, vid quei ch'El ha proclamau en num da Diu.

Possi Jesus gidar nus da crescher ella cardientscha e da dar vinavon il plascher da cardientscha a nos concarstgauns.

Vies sur Bronislaw

Glauben

Liebe Leserin, lieber Leser

Was meinen wir, wenn wir von «Glauben» sprechen? Was bedeutet es zu glauben, und was macht man genau, wenn man glaubt?

Als Christen wissen wir, dass der Glaube zentral ist und Offenheit für Gott, Jesus und seine Kirche bedeutet. Dass ein Mensch zum Glauben kommt, ist nicht selbstverständlich, sondern hängt von seiner Offenheit dafür ab. In der biblischen Geschichte wird der Glaube als Geschenk und Vertrauen formuliert. So versteht die Bibel das Wort «glauben».

An Gott zu glauben heisst: Sich ihm anzuvertrauen und ihn zum Massstab unseres Lebens zu machen. Glaube bedeutet, Gott auch Aussergewöhnliches anzuvertrauen, zum Beispiel Krankheit, Not und andere Probleme. Echter Glaube weiss, dass Gott auch auf aussergewöhnliche Weise hilft.

Dieses Vertrauen in Gott fällt uns Menschen immer wieder schwer. Wir nehmen alles lieber selbst in die Hand. Wahrer Glaube fragt uns persönlich: Glaubst du wirklich, dass Gott deine Not sieht und sich darum kümmert?

Lebenslang werden wir aufgerufen, um dieses Vertrauen zu beten und andere zu bitten, für uns zu beten. Denn Gott freut sich, wenn wir ihm vertrauen und ihn um Hilfe bitten. Glaube bedarf der Lehre und Praxis im Leben. Er ist immer ein anfänglicher Glaube, ein Glaube auf dem Prüfstand, niemals für allemal fester Besitz. Er muss wachsen, sich entwickeln und vertiefen. Glaube entzündet sich an Jesu Wort und Tat, an dem, was Er im Namen Gottes verkündet hat.



Möge uns Jesus helfen, im Glauben zu wachsen und anderen die Glaubensfreude weiterzugeben.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera

Perdanonza

Dumengia, ils 9 da settember

Nus giavischin a tuts ina biala fiasta da perdanonza. Lein festivar quei gi en cuminonza cristiana ed en buna cumpignia cun nossas famiglias, denter convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tut las persunas che demuossan adina puspei grond anim ed engaschi per embellar quella fiasta.

Rogaziun federala

Dumengia, ils 16 da settember

Nus envidain tuts parochians, famiglias ed affons da prender la caschun d'engraziar a Diu per ils beins e la benedicziun che nus retschevein gi per gi ord sia gronda buontad.

Allas 17.30 uras recitein nus il Rusari ed allas 18 uras entscheiva la devoziun da Rogaziun che finescha cun la benedicziun dil Sontgissim.

Survetsch divin preeucaristic

**Dumengia, ils 16 da settember
allas 9.30 uras**

Cun plascher envidain nus vus, cars affons, al survetsch divin dalla dumengia da Rogaziun federala.

Da cuminonza engraziein nus a Diu, nies Bab, il Scaffider per tut quei che crescha e verdeghescha ella natira.

Cordialmein envidan

Helena, Martina e Sabina

Communicaziuns per Laax

Survetsch divin preeucaristic

**Dumengia, ils 9 da settember
allas 9 uras ella Sentupada**

Tema: Diu, nua eis Ti?

Duront il survetsch divin dalla dumengia ein ils affons dalla scoletta tochen

la secunda classa envidai cordialmein al survetsch divin preeucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein sche biars affons prendan part al survetsch divin preeucaristic.

Cordialmein envidan

Rita e Sabrina

Rogaziun federala

Dumengia, ils 16 da settember

Nus envidain tuts parochians, famiglias ed affons da prender la caschun d'engraziar a Diu per ils beins e la benedicziun che nus retschevein gi per gi ord sia gronda buontad.

10.45	S. Messa festiva e silsuenter aduraziun
11.45–12.30	Spendas, Geinas, Tului-su, Cons
12.30–13.30	Crest, Tului-sut, Val
13.30–14.30	Via Principala, Larisch, Via Selva
14.30–15.30	Davos Baselgia, Via Streglia, Via Falera
15.30–16.30	Fau, Grava, Fandrels, Murschetg
16.30	Viaspras e reposiziun

Sentupada da project dil maletg «Nossadonna da Quarten»

**Margis, ils 18 da settember
allas 14 uras ella Sentupada**

Sin giavisch da sora Ursula-Maria Bitterli dalla claustra da Quarten lein nus s'entupar per brattar ora las experienschas che nus fagein cun il maletg da Nossadonna a casa.



Sur Bronislaw celebrescha ina pintga devoziun e silsuenter lein nus star da cumpignia tier in caffè ed in bien toc petta.

La sentupada ei per in e scadin che venerescha Nossadonna. Novas interessentas e novs interessents vid nies project ein cordialmein beinveggni.

Cordialmein envidan

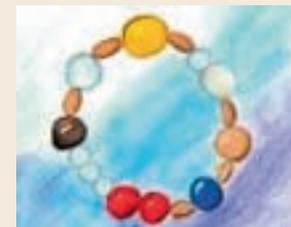
Sur Bronislaw,

Nesa Coray e sora Ursula-Maria Bitterli

In mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha Margis, ils 25 da settember allas 19 uras ella Sentupada

Suenter ina liunga pausa da stad envidel jeu Vus danovamein da passentar in mument d'oraziun cun nos curals da cardientscha.

La dumengia dil S. Rusari stat avon porta. Ord quei motiv venerein nus quella sera la sontga mumma da Diu Maria. Ella stat per la carezia materna e per la vart materna da Diu. Lein schar entrar quella carezia en nos cors.



Nus lein denton buc mo urar ensemen, mobein era schar plaz per in ni l'auter discuors tier in sitg ed in bien toc petta. Jeu selegrel sin interessants muments cun Vus.

Vossa Stefanie Kälin

Egliada anavos

**Messa alpestra a Nagens
Dumengia, ils 29 da fenadur**

Ina gronda raspada da parochianas e parochians ei seredunada a Nagens per prender part al survetsch divin sut tschiel aviert. Nossa messa alpestra tradiziunala ha giu liug uonn da calira e fina bial'aura.

Il survetsch divin ei vegnius embellius dil Chor viril da Laax.

In sincer engraziel fetg a tut las persunas ch'ein segidadas en ina ni l'autra fuorma vid il beinreussir da quella messa alpestra.

FALERA



Messas

Sonda, igl 1. da settember

15.30 a S. Rumetg: Nozzas da Martina Wohlfart e Silvan Ulrich

22. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da settember

09.00 S. Messa
Mfp Anna Catrina Casutt-Winzap

Mesjamna, ils 5 da settember

19.30 S. Messa
Mfp Hanspeter Thom-Griehaber

Vendergis, ils 7 da settember

19.30 S. Messa
Mfp Hermina e Toni Cajochen-Girschweiler

23. dumengia ordinaria Perdanonza

Dumengia, ils 9 da settember

10.15 S. Messa festiva da perdanonza e processiu
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.
La fiasta vegn embellida dil Chor e dalla Societad da musica.
17.00 Viaspras latinas da Nossadunna

Mesjamna, ils 12 da settember

19.30 S. Messa
Mfp Victor Darms

Vendergis, ils 14 da settember

19.30 S. Messa
Mfp Giusep Demund-Seeli

Sonda, ils 15 da settember

14.00 a S. Rumetg: Nozzas da Désirée Muscas ed Ivan Matic

24. dumengia ordinaria Rogaziun federala

Unfrenda da Rogaziun

Dumengia, ils 16 da settember

09.30 S. Messa festiva
Il Chor conta.
Survetsch divin preeucaristic
17.30 Aduraziun ed oraziun per la patria

Margis, ils 18 da settember

16.00 Devoziun per ils affons e lur mummas

Mesjamna, ils 19 da settember

19.30 S. Messa
Mfp Armando Darmann

Vendergis, ils 21 da settember

19.30 S. Messa
Mfp Luzi Cathomen-Casutt

25. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da settember

10.15 S. Messa

Sonda, ils 29 da settember

19.30 S. Messa cun Pader Eugen Yurchenko
Mfp Aluis Casutt-Reishofer

26. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da settember

09.00 a Laax: S. Messa cun Pader Eugen Yurchenko en cuminonza cun ils parochians da Laax

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 6 da settember

Gievgia, ils 20 da settember
mintgamai il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per personas ch'ein aunc buc annunziadas.

Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 18 da settember allas 16 uras

Tema: La historia dil ruog dad aua da Leo Tolstoi

Cu nus havein seit buin nus aua, sirup ni aua minerala. Nus fagein bugen termagls cun l'aua e mein bugen a far boggn. Nus duvrein l'aua senza far pli bia patratgs surdlunder. Nus savein semplamein arver la spina e gia cuora l'aua. Aua secapescha per nus bunamein da sesez.

Oz lein nus far patratgs sur da l'aua ed engraziari per ella. Nus duvrein aua per saver viver. Quei udin nus duront «La historia dil ruog dad aua».



Cordial beinvegni a pign e grond

Irena

Nozzas

Sonda, igl 1. da settember

festiveschan Martina Wohlfart e Silvan Ulrich lur nozzas ella baselgia da S. Rumetg.

Sonda, ils 15 da settember

festiveschan Désirée Muscas ed Ivan Matic medemamein lur nozzas ella baselgia da S. Rumetg.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs e giavischein ad els bia cletg, ventira ed igl accumpignament da Diu atras lur veta matrimoniala.

LAAX



Messas

22. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 2 da settember**

10.15 S. Messa
19.00 Rusari

Margis, ils 4 da settember

19.00 S. Messa
Mfp Anna Maria e Martin
Anton Derungs-Cagianuth

Gievgia, ils 6 da settember

09.15 S. Messa
Mfp Lodovico Pedrocchi

23. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 9 da settember**

09.00 S. Messa
Mfp Bernard Cathomen-
Gliott
Survetsch divin preeuca-
ristic ella Sentupada
19.00 Rusari

Margis, ils 11 da settember

19.00 S. Messa
Mfp Richard Derungs

Mesjamna, ils 12 da settember

16.00 Devoziun per ils affons
e lur mummas

Gievgia, ils 13 da settember

09.15 S. Messa
Mfp Rosmarie e René
Rennhard-Hürlimann

Sonda, ils 15 da settember

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

24. dumengia ordinaria**Rogaziun federala**

Unfrenda da Rogaziun

Dumengia, ils 16 da settember

10.45 S. Messa festiva e
silsuenter aduraziun
Il Chor mischedau conta.
16.30 Viaspras e reposiziun

Margis, ils 18 da settember

19.00 S. Messa
Mfp Leonhard Camenisch

Gievgia, ils 20 da settember

09.15 S. Messa
Mfp Thomas Arpagaus

25. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 23 da settember**

09.00 S. Messa caudonn per
Diethelm Toggenburg-
Camathias
17.00 Survetsch divin reformau

26. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 30 da settember**

09.00 S. Messa cun Pader
Eugen Yurchenko en
cuminonza cun ils
parochians da Falera
19.00 Rusari

**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 19 da settember**

il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas
e nos parochians e purtein a tgi che
giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per personas
ch'ein aunc buc annunziadas.

**Devoziun per ils affons
e lur mummas****Mesjamna, ils 12 da settember**

allas 16 uras

Tema: Confidonza

Enqualgadas schabegia enzatgei tup
ch'ins sa strusch pli co far vinavon.
Aschia eis ei era capitau als dus amitgs
Tea e Kalle. Mo cun studegiar, star ruas-
seivels e sefidar dat ei bunamein adina
ina sligiazium. En tals muments gida era
la fidonza en Diu nus.

Selegrond sin in bien seveser

Maria

Natalezi**Gliendisgis, ils 10 da settember**

astga **Simeon Caminada** festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e
giavischein tut il bien, buna sanadad, la
benedicziun dil Tutpussent ed in legreveiv
gi da fiasta.

Batten**Dumengia, ils 19 d'uost**

ha **Amelie Samine**, feglia da **Marina e
Fabian Schuoler-Caviezel** retschiert il
sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein la pintga
Amelie ella cuminonza da nossa Basel-
gia. La benedicziun dil bien Diu accum-
pogni ella e sia famiglia tras lur veta.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Carlos Alberto Farias Valente
naschius igl 1.3-1958
morts ils 15-6-2018

Segner, dai a Carlos il ruaua perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6, 7130 Ilanz
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Daniel Casanova, Sakristan Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 076 546 66 34
d_casanova@bluewin.ch

Marta Riedi, Stellvertreterin Sakristan/Präsidentin Pfarreirat

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Gianni D'Alterio caluster Schluein

Telefon D'Alterio 081 925 28 94

Seelsorge am Regionalspital:

Maria Regina Wilms, Leiterin

maria.reginawilms@bluewin.ch

Natel 077 458 86 46

Sr. Herta Handschin, Stellvertreterin

herta.handschin@klosterilanz.ch

Natel 079 281 09 75

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn

081 921 32 80

beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz

Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz

Telefon 081 925 19 10

juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn

Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn

Telefon 081 921 25 05

augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein

Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein

Telefon 081 925 22 67

holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

Der bekannte Cabaretist Emil Steinberger sagte in seinen berühmten Bauernregeln zum Monat September: «Im Septämber, im Septämber, da dankt me scho a Novämber.» Von wegen! So uninteressant ist dieser Monat nun auch wieder nicht. In der Liturgie ist am 8. September Mariä Geburt und da ziehen nach einer Bauernregel bekanntlich die Schwalben fort. Am 14. September ist das Fest der Kreuzerhöhung. Da wird zum letzten Mal der Wettersegen erteilt. Für die Schweiz wohl das wichtigste Fest ist am 3. Sonntag der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag. 1832 beschloss die Tagsatzung, dass der Betttag an diesem Sonntag gefeiert werden soll. Seine besondere Bedeutung erhielt der gemeinsame Feiertag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848. Er sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden konnte und kann. Dieser Aspekt ist noch heute von Bedeutung. Dank-, Buss- und Betttag! In der Deutsch-

schweiz nennt man ihn einfach den Betttag, romanisch Rogaziun federala. Da steht also das Gebet, die Bitte, auch der Dank im Vordergrund. In der welschen Schweiz heisst dieser Sonntag Jeüne fédéral und in der italienischen Schweiz Digiuno federala. Die Busse, das Fasten, die Umkehr wird da betont. Es wäre wohl gut, wenn wir alle drei Aspekte verwirklichen: Dankbarkeit für alle Wohltaten, die unsere Heimat uns schenkt, Umkehr von übertriebenem Konsumverhalten und Ausbeuten der Natur und Besinnung auf Gott dem Schöpfer, dem wir letztlich in unserem Tun und Lassen verantwortlich sind.

Herzlich

Sur Marcus Flury



Plaid sin via

Cars parochians

Sper la catscha dat ei el meins settember aunc in impurtont di: La Rogaziun federala. Ella stat enconuschentamein sut ils treis cavazzins: Engraziament, ponderaziun, oraziun. Tier nus stat plitost l'oraziun el center. Empau auter en Svizra franzosa e taliana. Leu secloma quella dumengia Jeüne fédéral e Digiuno federale, per romontsch Gigena federala. Quei tuna curios. Mo forsa fa ei buca donn da ponderar da tgei ch'ins savess tut desister en favur d'ina megliera e pli sauna convivenza en nossas communitads. Desister per exempel da mo communicar per SMS ni per WhatsApp, enstagl entras in discuors personal. Desister d'in patertgar individualistic ed egoistic e veser ils basegns dilis carstgauns entuorn nus. Mintgina e mintgin sa ponderar da tgei ch'ins savess desister per ver ina veta pli cuntenta e sauna. Orda quei seresulta lu era in sentiment d'engraziavladad enviers Diu, pertgei bia en nossa veta ei regal, ei grazia: La veta, la sanadad, in bien ton da nossa prosperidad, las bellezias da nossa tiara. Per ch'ei hagi era in effect a liunga veta, astgan ils treis cavazzins dalla Rogaziun federala denton buca se restrescher mo sin ina dumengia, mobein duessen daventar tenutas per nossa veta. Cordialmein

Sur Marcus

ILANZ/GLION**Gottesdienste****22. Sonntag im Jahreskreis****Sonntag, 2. September**

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier
 11.00 Uhr Eucharistiefeier in **Sevgein**
 13.45 Uhr Eucharistiefeier des
 Lourdes-Vereins Surselva

Mittwoch, 5. September

- 15.00 Uhr Eucharistiefeier im
 Altersheim mit sur Thomas
 Arkuszewski

Donnerstag, 6. September

Keine Eucharistiefeier
 (Pfarreireise)

23. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 9. September**

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier für alle
 vier Pfarreien mit sur
 Thomas Derungs

Donnerstag, 13. September

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Eidgenössischer Dank-,
Buss- und Bettag**

Opfer für soziale Werke im Kanton

Samstag, 15. September

- 17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier
 11.00 Uhr Eucharistiefeier in
 portugiesischer Sprache
 11.00 Uhr Eucharistiefeier in **Sevgein**
 16.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
 und stille Anbetung

- 17.00 Uhr Andacht und eucharisti-
 scher Segen

Mittwoch, 19. September

- 15.00 Uhr Eucharistiefeier im
 Altersheim

Donnerstag, 20. September

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

25. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 22. September**

- 15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
 Spitalkapelle
 19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Sevgein**

Sonntag, 23. September

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier
 11.00 Uhr Taufe Chiara Caviezel

Donnerstag, 27. September

- 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 29. September

- 15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
 Spitalkapelle
 19.00 Uhr Eucharistiefeier in **Sevgein**
 (S. Fossa)

Sonntag, 30. September

- 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um
 17 Uhr in der Pfarrkirche

**Kloster der
Dominikanerinnen****Sonntag**

- 07.30 Uhr Laudes
 10.00 Uhr Eucharistiefeier
 17.40 Uhr Vesper

**Montag, Donnerstag, Freitag und
Samstag**

- 06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
 17.40 Uhr Vesper

Dienstag

- 06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
 17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

- 06.30 Uhr Wortgottesfeier
 17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Stiftmessen**Sonntag, 2. September**

Josefina und Eduard Lutz; Anna Port-
 mann-Vieli; Elisabeth Coray-Bollhalder

Samstag, 15. September

Bruno und Antonia Casanova-Caminada;
 Thomas Vieli-Derungs; Robert und Rosa
 Foppa-Gerschwiler, Christian und Alois
 Foppa; Erminia Barozzi

Sonntag, 30. September

Victor Pfister-Vincenz und Alex Pfister-
 Hassler; Christian und Celia Blumen-
 thal; Isidor Candinas-Holzner; Innozens
 Blumenthal-Monn

**Taufe****Julia Josefina Albin**

geboren am 24.05.2018
 Taufe war am Samstag, 18.08.2018
 Eltern: Sandro und Daniela Albin-
 Allemann, Kleinlützel

Duarte Lima Martins

geboren am 07.09.2017
 Taufe war am Samstag, 25.08.2018
 Eltern: Elio und Fernanda da Fonseca
 Martins, Via Fussau 4

Timo Berther

geboren am 10.04.2018
 Taufe am Samstag, 15.09.2018
 Eltern: Toni und Nadia Berther-Frigger,
 Tavanasa

Chiara Caviezel

geboren am 14.04.2018
 Taufe am Sonntag, 23.09.2018
 Eltern: Silvan und Michaela Caviezel-Tönz,
 Vignogn

Mitteilungen**Pfarreireise**

Von **Mittwoch, 5. September, bis Sonn-
 tag, 9. September**, findet die Pfarreireise
 ins Piemont statt. Es haben sich 45 Per-
 sonen (davon 31 aus Ilanz,) angemeldet.
 Wir starten um 6.30 Uhr auf dem
 Marktplatz.

Das Programm ist vielfältig und in-
 teressant mit einigen kulturellen und
 gastronomischen Höhepunkten. Neben
 der Besichtigung von Sehenswürdigkei-
 ten bleibt Zeit zum Verweilen und zum
 geselligen Zusammensein.

Wir hoffen auf gutes Gelingen der Reise und auf positive und eindrückliche Erfahrungen.



Nein, so schnell wird unser bewährter Chauffeur Mario Gartmann uns nicht führen. In seiner ruhigen und kompetenten Art wird er uns sicher mit seinem neuen, bequemen Autocar nach Süden und zurück führen.

Vertretung während der Pfarreireise

Sur Alfred und sur Marcus nehmen an der Pfarreireise teil. Sur Sep Fidel Sievi ist in diesen Tagen ebenfalls abwesend. So feiert sur Thomas Arkuszewski von Ruschein am 5. September den Gottesdienst im Altersheim und steht auch für dringende seelsorgerliche Notfälle zur Verfügung. Er ist unter der Natel-Nummer 079 736 82 56 erreichbar. Die Eucharistiefeier am Donnerstag, 6. September, entfällt. Am Sonntag, 9. September, feiert sur Thomas Derungs den Gottesdienst, der für alle vier Pfarreien in Ilanz stattfindet.

Professjubiläum bei den Ilanzer Dominikanerinnen

Im Festgottesdienst in unserer Klosterkirche am **Sonntag, 30. September**, um 10 Uhr feiern 14 unserer Mitschwestern ihr Professjubiläum

Es sind dies:

- 65 Jahre Sr. Kunigunde Heuvelmann
Sr. Gonzaga Leicher
Sr. Assumpta Krämer
- 60 Jahre Sr. Veronika Wick
Sr. Julia Meury
Sr. Ansgaria Grünloh
Sr. Ewalda Hüsing
Sr. Brunhilde Hoffmann
- 50 Jahre Sr. Euthymia Bigger
Sr. Lucina Vieli
Sr. Florina Schnider
Sr. Ermelinde Maissen
Sr. Armina Maissen
Sr. Ulrica Flury

15.00 Uhr Feierliche Vesper

«Gottes Kraft geht alle Wege mit.»

Alfred Delp



Die Schwestern gehören zu unserer Pfarrei. So gratulieren wir herzlich den Jubilarinnen, besonders Sr. Armina und Sr. Ulrica, die sich in Gremien der Pfarrei engagieren. Wir wünschen ihnen und der ganzen Gemeinschaft einen gesegneten Festtag.

Religionsunterricht

Mit dem neuen Schuljahr ist der neue Lehrplan für die Primarschule in Kraft getreten. Dieser bringt eine entscheidende Änderung in der religiös-kirchlichen Unterweisung. Das neue Modell nennt sich 1 + 1 + X, das heisst: 1 Wochenstunde Religionsunterricht, die in der Verantwortung der Kirchen steht und von Katecheten erteilt wird (bei uns Armin Cavelti) und 1 Wochenstunde Ethik, die von der Schule verantwortet und von den Lehrern und Lehrerinnen erteilt wird.

Um die fehlende Wochenstunde für die religiöse Begleitung der SchülerInnen zu ersetzen, stehen wir kirchlicherseits vor der Aufgabe, ausserhalb der Schulzeit Projekte und Anlässe für die Kinder zu organisieren.

Das ist die Bedeutung dieses X.

Dies wird vor allem für die Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente (Erstkommunion, Firmung und Busse) notwendig sein. Dies stellt uns vom Seelsorgeteam, ebenso die Kinder und die Eltern, vor eine neue Herausforderung. Für das jetzige Schuljahr konzentrieren wir uns in erster Linie auf die Vorbereitung auf die Erstkommunion und haben einige Anlässe vorgesehen, die für die Erstkommunikanten verpflichtend sind (siehe folgenden Beitrag).

Die andern SchülerInnen der Primarstufe laden wir herzlich zu bestimmten Gottesdiensten und anderen Anlässen ein. Wir setzen uns nach Kräften weiter dafür ein, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten und hoffen, dass es uns auch in dieser Form gelingt.

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Für die SchülerInnen der 3. Primarklasse sind folgende Termine und Anlässe vorgesehen:

Dienstag, 25. September, 19 Uhr

Besinnliche Wanderung in Begleitung der Väter in Ilanz (Dauer ca. 1½ Stunden)

Freitag, 16. November, 19.30 Uhr

Taizé-Feier in der Kirche Sagogn

Sonntag, 2. Dezember, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Samstag, 16. Februar 2019,

13.30 bis 17.00 Uhr

Eltern/Kind-Tag in Ilanz

Am Sonntag ist dann der Gottesdienst für alle in Ilanz

Mittwoch, 10. April 2019

Pesachfeier

vormittags in Ilanz, nachmittags in Sagogn

Donnerstag, 18. April 2019, 19 Uhr

Festlicher Gottesdienst zum Hohen Donnerstag für alle Erstkommunikanten der vier Pfarreien in Ilanz

Sonntag, 12. Mai 2019, 10 Uhr

Erstkommunionfeier für Sagogn und Schluain in Sagogn

Sonntag, 19. Mai 2019, 10 Uhr

Erstkommunionfeier für Ilanz und Sevgein in Ilanz

Das Fest der Erstkommunion muss wegen der Frühlingsferien verschoben werden.

Donnerstag, 20. Juni 2019

Fronleichnamfeier mit den Erstkommunikanten

Dazu werden wir an einem Nachmittag im Herbst mit den Kindern Brot backen im Backhaus in Sagogn.

Die Eltern werden dieses Programm schriftlich per Post erhalten.



Besondere Opfer

- Medienopfer 6.5. Fr. 200.–
- Priesterseminar 3.6. Fr. 150.–
- Flüchtlingsopfer 17.6. Fr. 200.–
- MIVA 23.7. Fr. 300.–

Herzlichen Dank

SAGOGN



Messas

22. Dumengia ordinaria Perdanonza Pintga

Dumengia, ils 2 da settember

- 10.15 Survetsch divin eucaristic per la fiasta da Nossadonna dallas dolurs
Sunter messa ei l'usitada processiu cun ina cuorta devoziun giudem santeri
- 11.30 Batten Livia Lombris

Mardis, ils 4 da settember

- 09.30 Messa en caplutta

23. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da settember

- 09.30 Survetsch divin eucaristic per tuttas 4 pleivs a **Glion**

Mardis, ils 11 da settember

- 09.30 Messa en caplutta

Rogaziun federala

Unfrenda per ovras socialas el Grischnun

Dumengia, ils 16 da settember

- 11.00 Survetsch divin eucaristic, alla fin cuorta devoziun e benedicziun eucaristica

Mardis, ils 18 da settember

- 09.30 Messa en caplutta

25. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da settember

- 09.30 Survetsch divin eucaristic
09.30 Bien gi, Segner

Mardis, ils 25 da settember

- 09.30 Messa en caplutta per la fiasta da s.Clau dalla Flia

Dumengia, ils 30 da settember

- 10.45 Survetsch divin eucaristic mf Augustin Beeli-Cavelti

Nozzas cun batten



Sonda, ils 1 da settember

siaran avon Diu la ligia dalla veta e dalla carezia ella caplutta da s. Valentin a Puzzatsch/Vrin

Flavia Sgier da Sagogn e Bálint Dobozi

da Turitg, nua ch'els han era lur domicil. Tier quella caschun retscheiva lur feglia

Alda Luisa Eglantina, naschida ils 18 d'october 2017, il batten.

Nus gratulein e giavischein ad els ed alla Alda la benedicziun da Diu ed ina ventireivla veta da famiglia.

Batten



Livia Lombris,

naschida ils 7 da zercladur 2018

batten ils 2 da settember

Geniturs: Matthias e Vanessa Lombris-Cahenzli, Surcuolm.

Cordiala gratulaziun als giuvens geniturs.

Communicaziuns

Viadi dallas pleivs

Mesjamna, ils 5 da settember, semetan 45 persunas ord las quater pleivs sin viadi el Piemont. Da Sagogn ein 7 s'annunziai.

Nus partin allas 6.30 sil plaz-fiera a Glion.

Instrucziun religiosa – ducrina

Cugl onn da scola 2017/18 ei il niev plan d'instrucziun ius en vigur. Tenor quel dat ei dad uss naven mo pli ina ura ducrina per jamna en scola. Quella stat ella repsonsablada dallas Basalgia e vegn dada dils catechets. La secunda ura ei da niev ina lecziun dad etica, dada dils scolasts ni scolastas.

Per remplazzar quell'ura essen nus apellai dalla Basalgia Cantunala dad organisar projects ordeifer igl urari da scola. Necessarias ein talas occasiuns en special tier la preparaziun dils sacraments.

Quei munta ina gronda sfida per nus digl team pastoral e catechetic mo era per ils affons e lur geniturs.

Uonn seconcentrein nus specialmein silla preparaziun sin l'Emprema Communiun. Nus vein fatg in program da quels projects (mira giusut). Quellas occasiuns ein per ils premcommunicants obligatoricas. Era fagein nus attents e spitgein ils scolars tier survetschs divins ch'ei preparai en special per els e tier autras occasiuns.

Cun tutta forza e cun slonsch sengaschein nus vinavon dad accumpignar ils affons silla via da cardientscha, uss era en quella fuorma.

Sin via viers Dumengialva

Per ils scolars e las scolaras dalla tiarza classa primara ein ils suandonts termins ed occasiuns previ:

Mardis, ils 25 da settember 2018,
19.00, a Glion:

Il bab (ni sche quel ei impediun, la mumma) van cugl affon in tschancun via. Els retscheivan zacons impuls da reflexiun. Ina cuorta devoziun meditativa concluda quella sera.

Venderdis, ils 16 da november 2018,
19.30 a Sagogn:

Devoziun da Taizé cun integrar ils affons
Dumengia, ils 2 da december 2018,
17.00

Survetsch divin da famiglia per l'entschatta digl advent

Sonda, ils 16 da fevrer 2019,
13.30–17.00

Di da preparaziun per tuts premcommunicants e lur geniturs en casa pervenda a Glion

Mesjamna, ils 10 d'avrel 2019

Armin festivescha Pascha culs affons, avonmiezdi a Glion, suentermiezdi a Sagogn

Gievgia, ils 18 d'avrel 2019, 19.00

Survetsch divin festiv da Gievgia Sontga per tuts a Glion

Dumengia, ils 12 da matg 2019, 10.00

Fiasta dall'Emprema Sontga Communiun a Sagogn (per Schluein e Sagogn)

Gievgia, ils 20 da zercladur

Sontgilcrest culs premcommunicants en vestgiu alv e fluras.

Il november ei ulteriurmein previu per ils premcommunicants e tuts affons interessai in suentermiezdi da far paun el pistrin dalla pervenda a Sagogn. (il datum vegn publicaus)

Ils geniturs retscheivan quei program cun in scriver per posta.

SCHLUEIN



Messas e devoziuns

22. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da settember

09.00 Survetsch divin eucaristic
Caudonn sur Robert Wolf
 mf Annemarie Camenisch-Tschuor; Bistgaun
 Camenisch-Wellinger;

23. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da settember

09.30 Survetsch divin eucaristic
 per tuttas 4 pleivs a **Glion**

Rogaziun federala

*Unfrendas per ovras caritativas el
 Grischun*

Dumengia, ils 16 da settember

09.30 Survetsch divin eucaristic
 Alla fin cuorta devoziun e
 benedicziun eucaristica

25. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da settember

10.45 Survetsch divin eucaristic
 mf Giacun Mattias e Margretha
 Casutt-Caminada; Augustin Casutt-Wellinger;
 Caterina Casutt-Carnini

26. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da settember

09.30 Survetsch divin eucaristic

Communicaziuns

Viadi dallas pleivs

Mesjamna, ils 5 da settember, semettan
 45 personas ord las quater pleivs sin
 viadi el Piemont. Da Schluein ein 3 dalla
 partida.

Nus partin allas 6.30 sil plaz-fiera a
 Glion. Mario Gartmann mein nus cun
 siu niev e confortabel car.

Il program ei interessants e variants
 cun guidadas en differents loghens, cun
 temps da mirar sez singulas caussas pli
 detagliau ed era star da cumpignia.
 Nus sperein sin tschuns bials dis da
 bunaura ed d'in emperneivel star en-
 semen.

Instrucziun religiosa – ductrina

Cugl onn da scola 2017/18 ei il niev
 plan d'instrucziun ius en vigur. Tenor
 quel dat ei dad uss naven mo pli ina ura
 ductrina per jamna en scola. Quella stat
 ella responsablidad dallas baselgias e
 vegn dada dils catechets. La secunda
 ura ei da niev ina lecziun dad etica che
 vegn dada dils scolasts ni scolastas.

Per remplazzar quell'ura che nus perdin,
 essen nus apellai dalla Baselia Can-
 tunala dad organisar dis ni uras da pro-
 ject ordeifer igl urari da scola. Necessa-
 rasi ein talas occasiuns en special tier la
 preparaziun dils sacraments (Emprema
 Communiun, Penetienzia e Creisma)
 a) Quei munta ina gronda sfida per nus
 digl team pastoral e catechetic mo era
 per ils affons e lur geniturs.

Uonn seconcentrein nus specialmein silla
 preparaziun sin l'Emprema Communiun.
 Nus vein fatg in program da quels pro-
 jects (mira giusut). Quellas occasiuns ein
 per ils premcommunicants obligatoricas.
 Era fagein nus attents e spitgein ils sco-
 lars tier survetschs divins ch'ei preparai
 en special per els e tier autras occasiuns.
 Cun tutta forza e cun slonsch senga-
 schein nus vinavon dad accumpignar ils
 affons silla via da cardientscha, uss era
 en quella fuorma.

Sin via viers Dumengialva

Per ils scolars e las scolaras dalla tiarza
 classa primara ein ils suandonts termins
 ed occasiuns previ:

Mardis, ils 25 da settember 2018,
 19.00, a Glion:

Il bab (ni sche quel ei impediun, la
 mumma) van cugl affon in tschancun
 via. Els retscheivan zacons impuls da
 reflexiun. Ina cuorta devoziun meditativa
 concluda quella sera.

Venderdis, ils 16 da november 2018,
 19.30 a Sagogn:

Devoziun da Taizé cun integrar ils affons
Dumengia, ils 2 da december 2018,
 17.00

Survetsch divin da famiglia per
 l'entschatta digl advent

Sonda, ils 16 da fevrer 2019,
 13.30–17.00

Di da preparaziun per tuts premcommu-
 nicants e lur geniturs en casa pervenda
 a Glion

Mesjamna, ils 10 d'avrel 2019

Armin festivescha Pascha culs affons,
 avonmiezdi a Glion, suentermiezdi a
 Sagogn

Gievgia, ils 18 d'avrel 2019, 19.00

Survetsch divin festiv da Gievgia Sontga
 per tuts a Glion

Dumengia, ils 12 da matg 2019, 10.00
 Fiasta dall'Emprema Sontga Communiun
 a Sagogn (per Schluein e Sagogn)

Gievgia, ils 20 da zercladur,

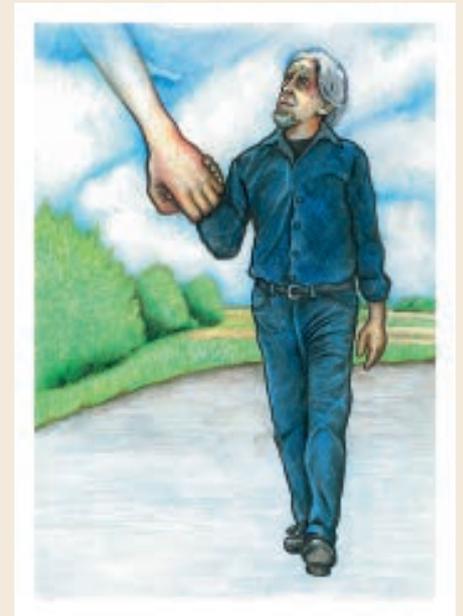
Sontgilcrest culs premcommunicants en
 vestgiu alv e fluras.

Il november ei ulteriurmein previu per
 ils premcommunicants e tuts affons
 interessai in suentermiezdi da far paun
 el pistrin dalla pervenda a Sagogn.

(il datum vegn publicaus)

Ils geniturs retscheivan quei program
 cun in scriver per posta.

Impuls



*O Segner, maun en maun cun tei,
 dil mund vegin nus mai marschei.*

Alleluja 260

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN

Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Sonda, igl 1. da settember

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

22. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da settember

*Unfrenda pils basegns pastorals digl
uestgiu*

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Theofil Casanova

Madalena Derungs

10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Luisa Solèr-Casanova
Filomena Casanova-Tanno

19.00 Rumein: S. Messa

Gievgia, ils 6 da settember

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Maria Ursula
Schmucki

Venderdis, ils 7 da settember

19.00 Morissen: S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Murezi Riedi-Lutz

Sonda, ils 8 da settember

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

23. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da settember

Fiasta dil S. Num da Maria,

perdanonza a Vignogn

09.00 Morissen: S. Messa
Mfp Onna Mariuschla
Camenisch-Solèr

10.00 Vignogn: Eucaristia festiva
e processiuin. La fiasta vegn
embellida dil chor e dalla
musica.
Mfp Mariuschla Demund
Gion Antoni e Mengia
Derungs-Capaul

Mardis, ils 11 da settember

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Guido Lombris

Mesjamna, ils 12 da settember

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Tumasch Flurin
Derungs

Gievgia, ils 13 da settember

08.00 Vattiz: S. Messa

Venderdis, ils 14 da settember

19.00 Morissen: S. Messa
Mfp Barla Collenberg

Sonda, ils 15 da settember

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

19.00 Vella/S.Roc: S. Messa,
devoziun per la patria e
benedicziun eucaristica
Mfp Sep Tanno-Lombris
Gion Rest Derungs

Rogaziun federala

Dumengia, ils 16 da settember

Unfrenda per la missiun interna

09.00 Vignogn: S. Messa, devoziun
per la patria e benedicziun
eucaristica

Mfp Gion Risch Blumenthal
Casper Antoni e Maria
Josefa Derungs-Arpagus

10.30 Morissen: S. Messa, devoziun
per la patria e benedicziun
eucaristica

Mfp Gabriel Blumenthal
Maria Ursula Blumenthal
Degen: S. Messa, devoziun

per la patria e benedicziun
eucaristica
Mfp Hieronimus Caduff

Mardis, ils 18 da settember

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 19 da settember

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Maria Ursula Derungs-
Derungs

Gievgia, ils 20 da settember

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Verena Lechmann

Venderdis, ils 21 da settember

19.00 Morissen: S. Messa
Mfp Anna Maria e Murezi
Luis Collenberg-Solèr

Sonda, ils 22 da settember

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

25. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da settember

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Giuseppe De Giorgi
Eduard Lombris-Derungs

10.30 Degen: S. Messa
Mfp Pia Caduff-Derungs

Mardis, ils 25 da settember

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Margreta Solèr-de Mont

Mesjamna, ils 26 da settember

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Frena e Sigisbert
Caminada-Andreoli

Gievgia, ils 27 da settember

08.00 Rumein: S. Messa

Venderdis, ils 28 da settember

19.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 29 da settember

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

26. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da settember

**Fiasta da giubileum «60 onns spiritual»
sur Thomas Contardo Derungs**

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Rest Giachen

Blumenthal-Collenberg
Vella/Pleif: Eucaristia cul
giubilar.

Mfp Johanna e Caspar
Brunold-Cavegn
Alfonsina Casaulta-Cavegn

Suenter messa envida la
pleiv ad in apero.

19.00 Rumein: S. Messa

Nozzas

Dir «gie» tier la lètq avon Diu

Sonda, ils 8 da settember

14.00 Vella/Pleif: Celebraziun
dallas nozzas da Jasmin
Clement e Damian Soldera

*Cordiala gratulaziun e la benedicziun
ch'il Segner accumpogni els.*

SCHWESTER LORENA AUS PLAN-SAMNAUN GEEHRT

Die Bündner Schwester Lorena Jenal wurde von der deutschen Stadt Weimar mit dem Menschenrechtspreis 2018 geehrt. Die Baldegger Schwester stellt sich furchtlos gegen die Hexenverfolgungen in Papua-Neuguinea. Die Preisverleihung findet am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, statt.

Schon seit über 35 Jahren lebt Schwester Lorena Jenal in Papua-Neuguinea. Aufgewachsen ist sie in einer Bergbauernfamilie in Plan-Samnaun zusammen mit vier jüngeren Brüdern. 1978 reiste die Baldegger Schwester zum ersten Mal ins Hochland von Papua-Neuguinea. Seither betreut sie dort Menschen, die von Armut, Ungerechtigkeit und Gewalt betroffen sind, vor allem Frauen und Kinder.

Obwohl sich die Mehrheit der Bevölkerung in Papua-Neuguinea zum Christentum bekennt, ist der Glaube an das Übernatürliche in der Gesellschaft noch stark verwurzelt. Gerade allein lebende Frauen stehen in der Gefahr, für Schicksalsschläge wie Krankheit, Tod oder Missernten verantwortlich gemacht zu werden. Sie werden als vermeintliche Hexen stigmatisiert und misshandelt, gefoltert und getötet. Sr. Lorena kämpft mutig gegen Hexenverfolgungen an und hilft den Frauen, die als Hexen angeklagt wurden –, auch wenn es ihr nicht immer möglich ist, die Angeklagten zu retten. Unterstützt wird sie dabei von Missio. Den diesjährigen Menschenrechtspreis der Stadt Weimar erhält die 68-jährige Ordensfrau für ihren mutigen Einsatz gegen diese Verbrechen.



Foto z/Vg. L. Jenal.



© Hartmut Schwarzbach/missio

Hexenverfolgung nimmt zu

Alleine seit dem vergangenen Jahr hat sich Sr. Lorena um 18 Opfer von Hexenverfolgung gekümmert. Bis 2013 war «Hexerei» in Papua-Neuguinea strafbar. Auch wenn das Gesetz sich geändert hat, die Sitten sind geblieben: Eine falsche Anschuldigung kann genügen. Dann werden die Frauen gefesselt und nackt mit glühenden Eisenstangen gefoltert; eine Menge steht dabei und gafft. Darunter auch Polizisten, wie Beweisfotos zeigen, die Sr. Lorena vorliegen.

Vor allem die sexualisierte Gewalt, das Ausziehen der Frauen und die Folter gebe es erst seit zehn Jahren, so die Baldegger Schwester. Die Moderne brachte Alkohol und Drogen. Mit den Handys kommt eine Flut von Pornografie – für Sr. Lorena der Hauptgrund für die eskalierende Gewalt und die steigende Zahl der «Hexenverbrennungen». Die Ordensfrau prangert beharrlich die Menschenrechtsverletzungen an und wirft den Behörden Tatenlosigkeit vor, so Missio. Es erstaunt nicht, dass sie mittlerweile auch von hochrangigen Polizisten bedroht wird.

Den Menschenrechtspreis wird Schwester Lorena am 10. Dezember in Weimar persönlich entgegennehmen. (sc/pd)

Weitere Infos unter: www.sr-lorena.ch oder www.missio-hilft.de/hexen.

Sr. Lorena kümmert sich vor allem um Frauen und Kinder (unten). Zunehmend kämpft sie gegen die sogenannten Hexenverfolgungen. Das Bild oben zeigt sie mit einer Frau, die als Hexe stigmatisiert und verfolgt wurde.

CU MI'OLMA CONTA

Tgi conta tut persuls sut la duscha, tgi da cuminonza en in chor, tgi duront la lavur e tgi sco clamada. Sch'in carstgaun conta, conta el buca mo cun siu tgierp, mobein era ed oravontut cun si'olma.

Egl jeste ...

Questa stad hai jeu giu la pusseivladad da far in viadi tras Israel e Palestina. Primarmein ei nossa gruppa ida alla tscherca da fastitgs biblics, pia fastitgs d'in temps gia daditg vargau. El medem mument essan nus denton era vegni confruntai cun il mintgadi dils carstgauns che vivan leu el temps dad oz. E lezza investa ei buca stada meins impressiunonta. Aschia p.ex. nossa excursiun sin in cuolm maneivel dil marcau da Nablus. Atgna-mein veva nies manischnunz teniu eri il bus per far in cuort stop da fotografias. Denton aunc pli impressiunonts che la vesta sin marcau e cuntrada ei il cant cun il clom d'oraziun dil muezin staus. Giud varga diesch minarets eran quels tuns schi nunusitai dad udir el medem mument, aschia che l'entira cuntrada pareva dad esser emplenida dil cant. La canzun d'oraziun aschia jastra en nossas ureglias ha procurau per pial gaglina tier beinenqualin da nus. Era sche negin da nossa gruppa ha capiu il cuntegn, ed era sche la moda e maniera dad urar corrispunda buca a nossa tradiziun cristiana, ei mintgin da nus staus commuentaus profundamein dil clom cantau dil muezin.

Duas jamnas pli tard visetel jeu l'eucaristia dalla dumengia en in vitg ell'Italia. Entrond igl augsegner el chor, entscheiva ina gruppa da dunnas empau attempadas a cantar ina canzun cun ina melodia ch'jeu enconuschel da nossa tradiziun romontscha enneu. Cudischs da cant pil pievel dev'ei negins, tut vegneva cantau ordado. Donn, jeu fuss bugen separticipada! Ins sa buca gest pretender che lur cant tunavi sonor e lur vuschs erien cultivadas. Carstgauns cun ina sensibla udida musica-la havessen forsa giu breigia da tedlar. E tuttina: il cant dallas dunnas ha mument mei! Ellas cantavan aschi perschudent sco sch'ellas vessen vuliu dir: «Mia vusch ei dada da Diu e gest cun quella vi jeu ludar el!» Gie, ellas cantavan daveras cun tgierp ed olma. Plaid da sogn Augustin ein vegni endamen a mi: «Tgi che conta, ura dublamein!»

... e tier nus

Experientschas egl jester lain sentir ins las atgnas ragischs. Il cant dil muezin e dallas dunnas talianas ha animau mei da sedumandar, tgei muntada ch'il cant ha en nossa cultura profana e religiosa e pertgei ch'il carstgaun conta in summa. La fiasta da cant cantunala dil zercladur vargau



ei vegnida endamen a mi. Leu ei stau da sentir fetg bein, con reha che la tradiziun da cant ei tier nus e co ils Grischuns sentan en tals mument la febra dil cant. Era en la liturgia ha il cant ina gronda impurtonza. Con schetgs fuss in survetsch divin senza il cant dil pievel? Con festiva ch'ina perdanonza ei cun il cant d'in chor baselgia! Con paupers ch'il mund musical fuss senza las grondas messas, oratoris e canzuns religiosas da Mozart, Mendelssohn e Bach? E buca d'emblidar la vitalitad dils numerus spirituals e gospels ni igl effect meditativ dallas canzuns da Taizé. Il cant e la musica sacrala espriman sin ina moda unica il laud a Diu; tut auter che sch'ils plaid vegnessen sulettamein plidai. Aschia integrescha il cant activamein ils participonts dalla liturgia, lai sentir els cuminonza enten cantar e tedlar in sin l'auter. Ragischs dil cant selain era anflar en la bibla. Schizun in entir cudisch da cant ei d'anflar leu: il cudisch dils psalms. Igl ei ina rimnada dil pievel d'Israel cun 150 oraziuns che vegnevan cantadas tier festivitads, en la liturgia ni era per il diever privat. Il psalm 68 dat ina cuorta investa en ina liturgia pusseivla dil temp vargau: «Ins ha viu il til da tiu ingress, o Diu, in til d'ingress el sanctuari da miu Diu e retg: Ordavon ils cantadurs, suandai dils musicants enamez denter giuvnas e tamburins» (Ps 68,25-26). Ils psalms resunan aunc oz di per di en nossas claustras, nua ch'els han in ferm plaz en la liturgia dallas uras, pia en lur uffeci. Leu nua ch'ei vegn buc pli cantau, pirescha era l'olma. Leu nua ch'ei vegn ludau Diu cun cantar, survegn l'olma alas.

*Flurina Cavegn-Tomaschett,
Breil*

CREDERE OGGI

Un diritto inalienabile, una responsabilità condivisa.

«Lo faremo battezzare il 30 febbraio»: così ha risposto ironicamente Fedez, il rapper idolo di questi tempi, a chi gli chiedeva quando lui e la sua futura moglie, l'altrettanto famosa fashion blogger Chiara Ferragni, avrebbero fatto battezzare il loro primo bambino. E subito dopo è andato oltre il dileggio dichiarando: «Noi siamo atei». Nulla di male, evidentemente. Anzi, forse finalmente anche i followers della coppia impareranno a superare le ultime resistenze di ipocrisia che portano tante coppie non-credenti a far battezzare i loro bambini ben sapendo che non hanno alcuna voglia di educarli nella fede. Molte cose sono cambiate da quando il Salmista biblico affermava: «Lo stolto pensa: «Dio non c'è»» (Sal 14,1). Oggi, la fede è un diritto inalienabile, non una prescrizione sociale.

Una fede scelta

Ecco, il punto sta proprio qui: tanto la fede quanto l'ateismo chiedono di essere «proclamati». Non significa pretendere narcisisticamente di gridarlo al mondo, ma significa però farne una scelta di vita, saperne le motivazioni, spiegarne i perché, trarne le conseguenze. In modo esplicito, visibile. Se Fedez si fosse limitato alle sue prime parole, non so bene se ironiche o derisorie, avrebbe solo dato prova di sfacciataggine mentre, nel momento in cui dichiara il suo ateismo, fa in fondo una vera e propria confessione, sia pure di non-fede.

Una fede «confessante»

In fondo, dovremmo prendere molto sul serio la presenza di atei capaci di dichiararsi e di rendere ragione della loro non-fede perché ci impongono di rendere ragione della nostra fede. E' una situazione possibile solo nelle nostre culture, a cui l'illuminismo ha lasciato in eredità la laicità come condizione sociale e l'esercizio della libertà individuale come sfida democratica. Che significa, allora, confessare la propria fede?

C'è stata e, in alcuni casi continua ad esserci, la tentazione di confondere la confessione di fede con l'ideologia religiosa, cioè con l'affermazione di principi inderogabili o di valori non negoziabili, e sappiamo bene che ogni forma di totalitarismo, religioso o ateo, ha provocato indicibili sofferenze. Ma c'è anche la tentazione contraria, cioè dissolvere la fede in credenze e sentimenti individuali che restano inafferrabili come fantasmi.



Chiese di pietre vive

Oggi, però, il problema più grave è che mancano le chiese. Non quelle di mattoni che abbiamo ereditato dal passato e, spesso, sono un patrimonio difficile da conservare. Mancano le chiese fatte di uomini e di donne che si riuniscono nel nome di Gesù, che costruiscono comunità di preghiera e di azione, capaci di fare scelte coraggiose insieme, di dare testimonianze visibili di carità. Dio, è vero, abita nel cuore degli esseri umani. Ma fin da tempi immemorabili abbiamo imparato che gli esseri umani hanno bisogno di luoghi e di calendari, di riti e di feste. Paradossalmente, ce lo hanno ricordato proprio gli atei. Basta pensare all'assetto dell'ateismo di stato sovietico. Ma possiamo pensare anche al mondo del calcio: quando una fede è dichiarata e condivisa genera appartenenza, perfino entusiasmo.

Oggi però le chiese storiche, cioè quelle tradizionali e strutturate, sono in grande affanno sia nel mondo protestante che in quello cattolico. Fioriscono invece movimenti e sette. Non sono la soluzione alla malattia, ma ne sono piuttosto il sintomo. Sintomo di una crisi dovuta all'invecchiamento e all'incapacità di cambiare. Il Vaticano II aveva avviato un «aggiornamento», ma la sua ricezione ha subito una seria battuta di arresto. A ottobre, rappresentati dei vescovi cattolici di tutto il mondo si riuniranno in un Sinodo dedicato ai giovani. Speriamo non sia solo un sinodo sui giovani, in cui signori ormai anziani lamentano l'abbandono delle chiese da parte dei giovani, ma non sanno proporre altro che un drastico ritorno a un passato che, nelle loro teste, non passa. Speriamo sia un Sinodo dei giovani, capace di ascoltarli e di dare loro la parola. A tutti, perfino a quelli come Fedez.

*Federico Leonardo
Lucia: Il ben
noto rapper Fedez.*

*prof.ssa Marinella Perroni
Sant'Anselmo, Roma*

INITIATIVE OFFENE KRANKENHÄUSER IN SYRIEN

Kardinal Mario Zenari, Nuntius in Syrien, hat dafür gesorgt, dass in den vergangenen acht Monaten mehr als 7000 Bedürftige in Syrien eine kostenlose Behandlung in einem Krankenhaus erhalten haben.

*Kardinal Mario Zenari,
Apostolischer
Nuntius in Syrien.*



Der Apostolische Nuntius in Syrien, Kardinal Mario Zenari, initiierte im vergangenen Jahr das AVSI-Projekt offene Krankenhäuser. Damit werden zwei Krankenhäuser in Damaskus und eines in Aleppo privat betrieben und sollen auch den Ärmsten kostenfreien Zugang zu medizinischer Behandlung ermöglichen.

Ziel der Initiative ist es, in drei Jahren mindestens 40 000 Kranke gratis zu behandeln, berich-

tet die Vatikanzeitung «L'Osservatore Romano». Als Förderer tritt das vatikanische Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen auf.

Das Geld kommt unter anderem von der US-amerikanischen «Papal Foundation», der Stiftung der römischen Gemelli-Klinik und zahlreichen Kleinspendern. Viele Organisationen und Unternehmen bieten ihre Produkte kostenlos an.

Die Initiative war angesichts einer beispiellosen Gesundheitskrise notwendig: 2016 erhielten mehr als elf Millionen Menschen in Syrien keine ausreichende medizinische Versorgung; 40 Prozent der Patienten waren Kinder.

Allein in Aleppo hatten zwei Millionen Bürger keinen Zugang zu Krankenhäusern. Nach Aussagen von Nichtregierungsorganisationen sterben in Syrien mehr Menschen aufgrund mangelnder ärztlicher Versorgung als durch die Bombenangriffe. Das Krankenhaus-Projekt wird unter anderem von der italienischen Bischofskonferenz, dem deutschen bischöflichen Hilfswerk Misereor und der spanischen Caritas unterstützt. (pd)

VORWURF: KINDERHANDEL

In Indien wachsen Repressionen gegenüber religiösen Minderheiten rasant an. Aktuell stehen die Missionarinnen der Nächstenliebe am Pranger, die Ordensgemeinschaft, die von Mutter Teresa gegründet wurde.



Den Missionarinnen der Nächstenliebe wird Kinderhandel vorgeworfen. Sie sollen ein Kleinkind aus einer Einrichtung in Ranchi an ein kinderloses Paar verkauft haben. Die Mutter-Teresa-Schwestern weisen die Vorwürfe vehement zurück.

Bischof Theodore Mascarenhas, Generalsekretär der katholischen Bischofskonferenz des Landes, sagte, die Polizei habe ein Geständnis einer Ordensschwester erzwungen.

Indien hat in der Tat ein Problem mit dem Kinderhandel: Fast 63 000 Kinder sollen 2015 in ganz

Indien verschwunden sein. Diese Zahl eruierte die Hilfsorganisation Child Rights and You anhand von Daten des Innenministeriums.

Zugleich haben sich in den letzten vier Jahren, seit die Regierung Indiens von der hindunationalistischen Partei Bharatiya Janata Party (BJP) unter Ministerpräsident Narendra Modi geführt wird, die Angriffe auf religiöse Minderheiten vermehrt. Modi und seine Anhänger wollen einen hindunationalen Staat in Indien aufbauen.

(Vatican News/FAZ/Spiegel/Steyer Missionare)

ADORAY SPORTTAG 2018

Am diesjährigen Adoray Sporttag gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm. Auch Nichtsportler sind willkommen!

Am Samstag, 22. September, findet der Adoray Sporttag in Küsnacht (Zürich) statt. Hast du Interesse? Dann forme eine Gruppe von fünf Personen. Wählt als Teamname einen Heiligen und bestimmt einen Teamleiter. Dieser meldet sich und sein Team an – und zwar auf der Homepage www.adoray.ch.

Alle Teams werden Volleyball und Fussball spielen. Während des ganzen Turniers können Punkte gesammelt werden. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt einen Gutschein für das Adoray Festival vom 9. bis 11. November 2018.

Auch alle Nichtsportlerinnen und Nichtsportler sind als Zuschauerinnen und Zuschauer oder als Helfer und Helferinnen herzlich willkommen. Anmeldung für Helfer unter: adoray.sporttag@gmail.com.

**Anmeldeschluss: 14. Sept.,
Kosten für den ganzen Tag:
Fr. 15.–, Alter: 15 bis 35 Jahre**



DER SATZ IN DEN BILDERN

Der Religionslehrer hat eine knifflige Hausaufgabe gestellt. Findest Du die Lösung?

Die Sommerferien sind vorbei. Dina, Chloë und Britto sitzen bereits wieder hinter ihren Hausaufgaben. Normalerweise ist das kein Grund zur Freude, aber heute hat der Religionslehrer den Kindern eine Aufgabe gegeben, die sie bei ihrem Ehrgeiz packt. «Die Bilder ergeben einen Satz», liest Dina die Arbeitsanweisung vor. Chloë zieht ihr Näschen kraus, während Britto das grosse Papier am Boden ausrollt. «Das heisst, das jedes Bild für einen Buchstaben steht», überlegt Chloë laut. «Ja, und zwar nur für einen», stimmt Britto zu. «Die Schwierigkeit ist folglich, den richtigen Buchstaben pro Bild zu finden.» «Hm», Britto, Chloë und Dina beugen sich über das Blatt ...



Kannst du den Satz entschlüsseln?

Die Lösung findest du unter www.lerighe.ch (Dina).



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

Der Pfarrer geht auf Hausbesuch. Er klingelt an der ersten Türe. Aus der Gegensprechanlage flötet eine Stimme: «Engelchen, bist du das?» Der Pfarrer antwortet: «Nein, aber ich bin von der gleichen Firma!»

...der **Franziskuskalender 2019** die **Buntheit und Vielfalt der Schöpfung** zum Thema hat? Mit Fotos und Texten zeigt uns der Kalender auf 132 Seiten die tägliche Vielfalt auf. Zu beziehen ist er für CHF 16.– unter: Franziskuskalenderverlag, Postfach 1017, 4601 Olten, abo@kapuziner.org, Tel. 062 212 77 70. Auszüge unter www.kapuziner.ch/franziskuskalender



8. September:
Jubla-Tag

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
38/2018

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Via Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.

Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten. Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
16 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Falera, Flims-Trin, Igis-Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, Lumnezia miez, Paspels, Rhäzüns, Rodels-Almens, Sagogn, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Surses, St. Moritz, Thusis, Tomils, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprätigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Kollegiatskirche in Sondrio mit den Reliquien des sel. N. Rusca, Bild: Atelier Le Righe

...sich der **Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden** in einer neuen Lokalität und an einem anderen Tag trifft?

NEU: im **Restaurant No Name**, Gürtelstrasse 45, Chur. Und zwar immer am **ersten Montag des Monats**. Die nächsten Daten sind: 3. Sept., 1. Okt. und 5. Nov. 2018.

... wir am **11. September** dem **heiligen Felix und der heiligen Regula**, beide Patrone der Stadt Zürich, gedenken? Bis zur Reformation wurden die beiden Märtyrer in Zürich verehrt. Das **Grossmünster**, die **Wasserkirche** und das **Fraumünster** sind ihnen gewidmet.



Sonntag, 16. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag!

... am **Samstag, 8. September**, **internationaler Jubla-Tag** ist? In über 300 Gemeinden der Schweiz bieten Gruppen aus Jungwacht Blauring (Jubla) ein Angebot für interessierte Kinder und Eltern an und laden zum Entdecken ein – auch in Graubünden. Weitere Infos auf der Homepage: www.jubla.ch. Oder unter: Jubla Kanton Graubünden: Andri Mürger, 079 714 56 45, andrimuenger@hotmail.com

... an folgenden Daten **Adoray** stattfindet:
2.9.: Adoray, Hof 13, Chur, 19.30 Uhr
7.9.: Praisegod, Klosterkirche Disentis, 20.30 Uhr
15.-17.9.: **Jugendvigil**, Kloster Disentis, ab 13 Uhr
16.9.: Adoray, Hof 13, Chur, 19.30 Uhr
22.9.: Adoray **Sporttag, Küssnacht**, ab 10.45 Uhr
30.9.: Adoray, Hof 13, Chur, 19.30 Uhr

...der **1. September** in der Römisch-Katholischen und in der Orthodoxen Kirche als **Tag der Schöpfung** gilt? Vom 1. September bis zum 4. Oktober (Gedenktag des Franz von Assisi) liegt die sogenannte **Schöpfungszeit**. Die Kirchen sind in der Zeit aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten, sich auf ihre Verantwortung für sie zu besinnen und daraus praktische Taten folgen zu lassen.